

Atomseuchenbilder bei Achternbusch, eine Chronologie

Erst im Herbst 1986 reagiert Achternbusch in seiner Malerei auf die Atomkraftwerkskatastrophe in Tschernobyl. Vier Zyklen von unterschiedlicher Qualität nehmen Gestalt an.

Den Zyklus TOD mit seinen zehn verspielten Bildern begann er zwar im Sommer 86 (13.7.), aber erst bei den letzten dreien im September war an einer Stelle von der Atomseuche die Rede. Grundlage für die Gemälde war ein Text, der dann 1987 als Theaterstück unter demselben Titel aufgeführt wurde. Auch hier spielte die Atomseuche allenfalls eine Nebenrolle.

Zwischen dem 18. und 28. November entstanden seine zwei eindruckvollsten Serien gegen die Atomseuche ohne weitere Begleittexte. Zunächst begann er mit zwei Einzelstücken am 13. und 18. November. Das zweite enthielt dann in Worten eingeschrieben insgesamt zehn Titel, die die Grundlage für die Serie TOTER IDIOT werden sollten.

Vor deren Weiterführung schaltete Achternbusch am 21. November 18 mannshohe Bilder dazwischen, die aus farbreduzierten Tuschen bestanden, die er DUSCHEN nannte und durch 2 weitere farbige Exemplare drei Tage später ergänzte.

Am 28. November wiederholte er seinen Schaffensrausch und beendete an diesem Tag mit den noch fehlenden acht Bildern die Serie TOTER IDIOT. Er übernahm hierfür Muster und Motive der letzten beiden DUSCHEN-Bilder, versah sie aber mit kristallin gestalteten Farbkaskaden.

Mit einer Auftragsarbeit des Kaufhauses Ludwig Beck brachte Achternbusch als letzten Zyklus im Dezember 86 SCHLUSSPUNKT heraus, den er jedoch bereits am 29. November begonnen hatte. In sieben Folgen, begleitet von einer eigens geschriebenen Geschichte, wurden die übergroßen und zusammengeklebten Bilder auf Stoffbahnen vervielfältigt und von Beck zum Verkauf angeboten. Die Titel der Bilder machen klar, dass sich Achternbusch weitgehend von dem Thema der Atomseuche gelöst und sich mehr dem Bereich der tibetanischen Selbstfindung und Erkenntnissuche genähert hat. Deshalb fügen sich andere Bereiche, wie die Erzählung „Der Ochs und sein Hirte“, eher an den SCHLUSSPUNKT an.

April 2023
Matthias Klein

37.0	TOD	10 Blätter	Mischtechnik auf Karton	39.0	TOTER IDIOT	10 Blätter Aquarell auf Japanpapier
37.1	Tod	dat: 13.07.86		39.1	Toter Idiot	28.11.86
37.2	Fakir	dat: 14.07.86		39.2	Reiss das Maul nicht auf	28.11.86
37.3	Tänzer	dat: 04.08.86		39.3	Schwarzer Klumpen	13.11.86
37.4	Weißer Affe	dat: 21.08.86		39.4	Roter Blutstropfen	18.11.86
37.5	Alter Grieche	dat: 29.08.86			Toter Idiot	
37.6.	Badender	dat: 03.09.86	zweiteilig (durch Rahmung horizontal getrennt)		Reiss das Maul nicht auf	
37.7.	Hitler	dat: 05.09.86	dreiteilig (horizontal/vertikal/zum Gesamtquadrat getrennt) erster Titel: Österreicherin		Schwarzer Klumpen	
37.8	Schifahrer	dat. 06.09.86	dreiteilig (vertikal getrennt)		Roter Blutstropfen	
37.9.	Nachtwächter	dat: 07.09.86			Vergeh	
37.10	Weißer Stier	dat: 07.09.86		39.5	Österreich	28.11.86

Bildtexte, Inschriften:

37.6	Bei jedem Bild, das ich einheize, denke ich Wieder eine Sünde weniger. Der dumpfe Druck des Mannes – Die dumpfe Duldung der Frau – Ein Ende! Ein Ende! Und wie sie sich ins Grab reden... Hätte ich die weiße Seerose etwas früher entdecken können Obwohl keine da ist?			39.6	Vergeh	28.11.86
37.7	Alles ist eine Illusion, auch das tägliche Leben. Auch die Illusion Von der Illusion, die Kunst, ist eine. Ein führerloser Mercedes kam, Ich bog in den Wald ein Und er fuhr und fuhr und fuhr Endlich vorbei			39.7	Erlisch	28.11.86
37.8	Weil man die Atomseuche nicht begreifen kann, bedient man sich herkömmlicher Todesarten.			39.8	Verlöschen	28.11.86
				39.9	Im Weltall	28.11.86
				39.10	Im Nichts	28.11.86
				39.10	Null Null	28.11.86
				41.0	SCHLUSSPUNKT Gouache auf Washi (Japanpapier)	
				41.1	Rudi und Uli in der Provinz O	29. Nov. 1986
				41.2	Rudis und Ulis Liebesversteck	3. Dez. 1986
				41.3	Rudi und Uli machen was mit	4. Dez. 1986
				41.4	Rudi und Uli am Rand der Provinz O	5. Dez. 1986
				41.5	Uli verschwindet	6. Dez. 1986
				41.6	Rudi allein	7. Dez. 1986
				41.7	Rudi verschwindet	8. Dez. 1986

DUSCHEN
Zwanzig Tuschen
1986

Die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 um 01:23:44, in ihrem Verseuchungspotential erst im Laufe der anschließenden Wochen bekanntgeworden, war Ausgangspunkt für die Serie DUSCHEN von Herbert Achternbusch. Der Titel Duschen soll bewusst an die Auschwitz-Todeskammern erinnern, in denen in euphemistischer Weise durch die Duschanlage ein Reinigungsbad vorgetäuscht wurde, das tatsächlich jedoch mit der kristallisierten Blausäure Zyklon B zur millionenfachen Mörderfalle wurde. Achternbusch verband die Atomseuche also mit den KZ-Greuel der Nazis.

Die 20 mannshohen, ziemlich schmalen Japanpapier-Bahnen hat er nahezu in einem einzigen Angang (18 sind am 21. November entstanden) mit schwarzer Tusche bemalt, mit Formen, die einerseits nur noch reduziert an menschliche Figuren erinnern, andererseits aus ikonischen Stilisierungen bestehen: Wesen aller Gattungen und Arten mutieren zu kaum erkennbaren, schwarz-grau dominierten Mustern, aus denen alles Humanoide entwichen ist, letzte Zeichen einer früheren Existenz. Drei Tage später wurde der Zyklus durch zwei weitere Bilder ergänzt und beendet. Der Ausgang erhielt damit ein Gegenstück zum Eingang.

Die Serie hat einen schwach gefärbten Anfang und mit deutlichem Akzent ein stark farbiges Ende. Dazwischen in den 16 schwarzen Tuschen markieren bereits die Bildtitel ein Narrativ mit kontaminierten und verseuchten Inhalten. Die körper- und materialgesteuerten Mutationen beginnen beim Kopf (3), schränken die Bewegungsmöglichkeit ein (4,6), verstärken die Todessehnsucht (5), zeigen die Verseuchungsgrade auf der Haut (7), stellen die Lebensfrage neu (8) oder zeigen als ein Höhepunkt eine bereits erfolgte vollständige Mutation (10). Schließlich wird der Notwendigkeit des Lebens mit dem Faun ein kräftiges Naturwesen gefordert (15), das der herrschenden Politikerkaste gegenübergestellt wird (16), jedoch verbleiben stehender Mann und tanzende Frau (17,18) getrennt, zunächst ohne Aussicht auf gemeinsames Leben. Erst mit dem Wiedereinzug der Farbe schließt der Zyklus mit dem Neubeginn der Liebe.

38.0 DUSCHEN
20 Blätter
je 182 x 66
Gouache auf Japanpapier

- 38.1 Atomgefahr
sign., dat.: 21.11.86

- 38.2 Schöne Kuh
sign., dat.: 21.11.86

- 38.3 Die Mutation beginnt mit Köpfen
sign., dat.: 21.11.86

- 38.4 Hüpfen kannst du aber nicht davon
sign., dat.: 21.11.86

- 38.5 Wär ich doch tot
sign., dat.: 21.11.86

- 38.6 Gefesselte
sign., dat.: 21.11.86

- 38.7 Verseuchte
sign., dat.: 21.11.86

- 38.8 Eine Frage: Leb ich noch
sign., dat.: 21.11.86

- 38.9 Atomgemütlichkeit
sign., dat.: 21.11.86

- 38.10 Halb Kuh
Halb Hahn
Halb Mann
Ganz Frau
sign., dat.: 21.11.86

38.11 Wer fragt wann

sign., dat.: 21.11.86

38.12 Mißgeburt feminin

sign., dat.: 21.11.86

38.13 Fast normale Miß

sign., dat.: 21.11.86

38.14 Am richtigsten bist du als Verkehrszeichen

sign., dat.: 21.11.86

38.15 Ein Faun tut not

sign., dat.: 21.11.86

38.16 Viele Narren machen einen Strauß

sign., dat.: 21.11.86

38.17 Ein Mann allein steht

sign., dat.: 21.11.86

38.18 Eine Frau allein tanzt

sign., dat.: 21.11.86

38.19 Idiotenträume 1 Vorsicht

sign., dat.: 24.11.86

38.20 Idiotenträume 2 Liebe

sign., dat.: 24.11.86